



Grünliberale
Köniz

**Die
Mitte**



Sozialdemokratische Partei
Köniz

Motion EVP-GLP-Mitte-Fraktion, Grüne / junge Grüne Fraktion, SP/JUSO

Schritte gegen invasive Neophyten

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, im Rahmen der Umsetzung des Biodiversitätskonzepts¹ folgende Schritte zur Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Invasiver Neophyten zu ergreifen:

1. Ein Massnahmenplan wird erarbeitet, welcher darauf abzielt, die Zielgruppe der Gartenbesitzenden zum geeigneten Zeitpunkt im Jahr zu informieren, wie invasive Neophyten eingedämmt werden können.
2. In Zusammenarbeit mit einem Interessenverband und/oder Freiwilligen wird eine Tauschaktion für invasive Neophyten probeweise durchgeführt und im Erfolgsfall fest etabliert.
3. Das Abfallmerkblatt wird mit einer ganzen Seite über die fachgerechte Entfernung und Entsorgung invasiver Neophyten ergänzt.
4. Die Bevölkerung wird mittels Informationstafeln über invasive Neophyten, deren Entfernung und die entsprechenden Angebote der Gemeinde aufmerksam gemacht.
5. Auch verholzte invasive Neophyten, die nicht in Säcke passen, werden in einem definierten Rahmen auf Kosten der Gemeinde entsorgt.

Begründung

Invasive Neophyten breiten sich auch in Köniz aus. Sie können einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen und Böschungen destabilisieren. Ambrosia und Riesenbärenklau gefährden auch die Gesundheit von Mensch und Tier.² Gemäss Art. 15, Abs. 3 der [Freisetzungsverordnung](#) können für Bauunternehmen Entsorgungskosten entstehen, wenn das Baugrundstück mit Samen von invasiven Neophyten belastet ist.

Im Auftrag der Gemeinde bekämpft die Falkensteiner Pfadi invasive Neophyten bei drei Fliessgewässern; auch Freiwillige des Umweltforums Köniz setzen sich in ihrer Freizeit regelmässig für die Eindämmung von invasiven Neophyten ein.

Ziffer 1: Informationen können nur dann ihre Wirkung entfalten, wenn sie die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt erreichen. Bestandteil des Massnahmenplans könnte auch zum Beispiel das Verteilen von Entsorgungssäcken sein.

Ziffer 2: Um Gartenbesitzende dafür zu gewinnen, auf das Pflanzen von invasiven Neophyten zu verzichten, ist es wichtig, Alternativen aufzuzeigen. Der Kanton hat diese in einem Merkblatt dargestellt³. Biel⁴ und Münchenbuchsee⁵ haben bereits Aktionen durchgeführt, bei denen Einwohner:innen invasive Neophyten

¹ Vgl. https://www.koeniz.ch/public/upload/assets/19271/220419_konzept_biodiversitaet_koeniz.pdf?fp=3.

² Vgl. https://www.umweltforum-koeniz.ch/projekte223/invasive_neophyten sowie <https://www.koeniz.ch/wohnen/umwelt/natur---landschaftspflege/invasive-neophyten.page/357>

³ <https://www.weu.be.ch/content/dam/weu/dokumente/lanat/de/umwelt/naturschutz/neobiota/BE-flyer-einheimische-statt-neophyten.pdf>

⁴ Vgl. <https://www.nau.ch/ort/bielbienne/bielbienne-organisiert-strauchertausch-aktion-66811234>.

⁵ Vgl. <https://www.bernerzeitung.ch/muenchenbuchsee-gemeinde-bietet-pflanzentausch-an-536580194646>.

¹⁰ Vgl. <https://www.koeniz.ch/online-service/formular-entsorgung-neophyten.page/1238>.